

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten
der Stadt Bad Bramstedt am Montag, den 26. September 2011
im Schlosssaal des Schlosses Bleeck

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr
Sitzungsende: 22.30 Uhr

Anwesend:

Herr Bredfeldt	als Vorsitzender
Herr Barth	
Herr Park	
Herr Schadendorf	
Herr Lauff	
Herr Bornhöft	
Herr Casper	
Herr Poggensee	
Herr Schramm	als Vertreter für Herrn Dr. Koschorrek
Herr Weiß	als Vertreter für Herrn Wrage
Frau Smith	als Vertreterin für Frau Wendland
Herr Jacobi	nicht stimmberechtigt
Herr Behm	nicht stimmberechtigt
Frau Schönau-Sawade	nicht stimmberechtigt
Herr Strübing	nicht stimmberechtigt
Herr Dr. Schäffler	Ortsnaturschutzbeauftragter
Frau Höch	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Wassermann	Seniorenbeirat
Herr Dr. Hüttmann, Ing.-Büro Masuch & Olbrisch	zu TOP 2
Herr Bürgermeister Kütbach	
Herr Reinbacher	als Protokollführer

Herr Bredfeldt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 | Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung sind ca. 15 Einwohner/innen anwesend. Die Presse wird durch Herrn Behm vertreten. Unter den Zuhörern sind die Vorstände der Raiffeisenbank, Herren Kampling und Jeske.

- **Herr Kampling** äußert eindringlich seine Bedenken gegen die bisher bekannte geplante neue Verkehrsführung auf dem Bleeck. Er schildert die Situation der Kundenparkplätze vor der Raiffeisenbank und berichtet über eigene Kundenfrequenzdaten. Die Verkehrssituation vor der Bank ist schon derzeit teilweise äußerst kritisch und Unfall gefährdend. Mit der angedachten Kreisverkehrslösung würden seiner Einschätzung nach noch mehr Gefahrensituationen in diesem Bereich entstehen. Das hält er für unverantwortlich. Außerdem würde es zu einer weiteren „räumlichen Trennung“ zum Bleeck kommen. Er hält es für sinnvoll, sich an die künftige Verkehrssituation nach Eröffnung der Ortsumgehungsstraße zunächst „heranzutasten“ und dann geeignete Entscheidungen zur Verkehrsführung zu treffen.

- **Herr Smith** kritisiert die derzeitige politische Diskussion über Verkehrsregelungen auf dem Bleeck. Es sollten nach seiner Einschätzung doch andere Prioritäten für die künftige Entwicklung Bad Bramstedts im sozialen Bereich und als Tourismus- und Kurort gesetzt werden.
- **Herr Schadendorf** geht auf die Darstellung Herrn Kamplings ein. Er zitiert aus den Prognosen der Verkehrsentwicklung im Zuge der Ortsumgehungsstraße und berichtet über das Ergebnis seiner aktuellen Verkehrszählung am Bleeck. Zur Unterstützung des Gestaltungsvorschlages seiner Fraktion verweist er auf damalige Entscheidungen zur Umsetzung der Ziele der Stadtsanierung auch zum Umbau des Bleeck. Nach Einschätzung seiner Fraktion ist nach wie vor Eile geboten, eine konzeptionelle Gestaltungs- und Nutzungslösung für den Bleeck zu beraten und zu beschließen insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Förderperspektiven aus Tourismus. Er erläutert dann kurz das aus seiner Sicht notwendige schrittweise Vorgehen mit der Entscheidung der Verkehrsführung mit Fertigstellung der Ortsumgehungsstraße und dem Schritt 2 der Erstellung des Konzeptes für den Bleeck als Grundlage für die Beantragung von Zuschussmitteln.
- **Herr Bürgermeister Kütbach** geht kurz auf die Äußerungen von Herrn Smith ein und hebt hervor, dass mit Blick auf den städtischen Haushalt deutlich wird, dass schon das größte Ausgabevolumen den sozialen Bereich sowie Kultur und Bildung umfasst und nicht Straßenbau und Planung.

TOP 2	Fortsetzung der Innenstadtentwicklung
	- Sachstand – Verkehrsplanung
	- Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.2011

Herr Bredfeldt plädiert dafür, die heutige Diskussion darauf zu richten, eine praktikable Verkehrslösung ab Dezember festzulegen. Er verweist auf die versandten Vorlagen zur heutigen Sitzungsberatung, auf die Tischvorlage der SPD-Fraktion und auf einen Vorschlag seiner Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

Herr Bürgermeister Kütbach erläutert kurz die Terminsetzung für Förderperspektiven touristischer Infrastrukturmaßnahmen. Es ist damit zu rechnen, dass nur noch bis 2013 Antragsmöglichkeiten bestehen. Insofern empfiehlt er, parallel die Planungen für den Bleeck fortzusetzen und Förderanträge einzureichen. Er informiert auch über die anstehenden Forderungen, zum Nachweis des Kur- und Heilbadstatus Bad Bramstedts ein Luftgutachten erstellen zu lassen.

Im Vorfeld zur heutigen Sitzungsberatung hat ihn die Fragestellung erreicht, ob der Planungsausschuss überhaupt zuständig sei, Entscheidungen über die Verkehrsführung zu treffen. Er sagt, dass dieses Thema nicht isoliert betrachtet werden könnte sondern nur im Kontext mit dem gesamten Prozess der Fortsetzung der Stadtsanierung. Das ist Aufgabe des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten. Im Übrigen unterliegt die abschließende Anordnung von Verkehrsregelungen den gesetzlichen Anforderungen, die durch die Verkehrsbehörden angeordnet werden.

Herr Dr. Hüttmann erläutert dann ausführlich aus verkehrsplanerischer Sicht den Vorschlag der Kreisverkehrslösung am südlichen Ende des Bleecks. Er beschreibt die funktionalen Effekte, die geschwindigkeitsdämpfende Wirkung und den möglichen „Verdrängungseffekt“ zur Verkehrsentlastung auf dem Bleeck. Diese verkehrsplanerische Lösung wäre nach einer Ersteinschätzung der Verkehrsaufsichtsbehörde realisierbar. Die dargestellte Verkehrsführung würde auch die Voraussetzungen der Anordnung einer 30-kmh-Zone für den Bleeck, Achtern Bleeck und Mühlenstraße schaffen.

Er äußert sich dann zu dem vorliegenden Lösungsvorschlag der SPD-Fraktion mit einer 2spurigen Verkehrsführung vor der Raiffeisenbank und Anbindung am Bleeck/Butendoor. Nach seiner Einschätzung müsste dieser Einmündungsbereich durch eine Signalanlage gesichert werden.

Herr Bredfeldt stellt dann die Idee seiner Fraktion vor, lediglich im nördlichen Bereich einen Teil der Verkehrsflächen zu sperren und eine bisher gesperrte Fläche wieder zu aktivieren. Er meint, dass dieser Vorschlag den geringsten baulichen Aufwand erfordert.

Herr Dr. Hüttmann hat Zweifel, dass bei dieser Lösung auch eine 30-kmh-Zonen-Anordnung möglich sein wird. Es müsste geprüft werden, ob mit Blick auf die künftige Verkehrsbelastung eine Rechts-vor-links-Regelung tragbar sein könnte.

Herr Bornhöft schildert den bisherigen Verlauf der Beratungen zum Thema der Verkehrsführung. Seine Fraktion spricht sich nach den heutigen Erläuterungen des Verkehrsplaners und der grundsätzlich positiven Bewertung der Verkehrsaufsicht nach wie vor für eine Kreisverkehrslösung auf dem Bleeck als Zwischenlösung aus. Er weist auch darauf hin, dass dieses Konzept auch zu einem Flächenzugewinn des westlichen Bleeckplatzes führt mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten. Er verweist dann noch auf einige Details in dem schriftlich vorliegenden Antrag seiner Fraktion. Diese müssten bei der konkreten Ausarbeitung dieses Konzeptes noch detailliert bewertet werden.

Mit Einführung dieser Zwischenlösung müsste eine laufende Überprüfung über einen längeren Zeitraum mit abschließender Bewertung der Funktionstüchtigkeit erfolgen.

Herr Barth sieht nach Auffassung seiner Fraktion nach der heutigen Darstellung des Verkehrsplaners keine Vorteile der Vorschläge der SPD-Lösung und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Deshalb bleibt er bei der Empfehlung, die Kreisverkehrslösung versuchsweise einzuführen.

Herr Schadendorf hält nichts von diesen Vorschlägen. Er meint auch, dass die „vorläufige“ Kreisverkehrslösung teurer ist als der Vorschlag seiner Fraktion.

Frau Schönau-Sawade kann noch nicht so mit den gestalterischen Vorschlägen des SPD-Konzeptes anfreunden. Nachvollziehen kann sie allerdings die berechtigten Sorgen der Vertreter der Raiffeisenbank. Diese sollten ernst genommen werden. Sie spricht sich gegen eine Kreisverkehrslösung aus und empfiehlt, vor der Raiffeisenbank eine Einbahnregelung aus Richtung Butendoor einzuführen und das seitliche Parken in der Hamburger Straße zuzulassen. Im Übrigen ist sie der Meinung, dass dieses Thema wegen seiner grundlegenden Bedeutung abschließend zur Beratung und Entscheidung in die Stadtverordnetenversammlung gehört.

Herr Wassermann erinnert in diesem Zusammenhang an die Empfehlungen aus der Workshop-Arbeit, der sich auch der Seniorenbeirat angeschlossen hat, für eine Umgestaltung des Bleeck mit zusätzlichen Grün- und Freizeitflächen wie in dem Gestaltungsvorschlag der SPD-Fraktion enthalten. Er plädiert auch dafür, die Hamburger Straße komplett zu schließen.

Mit Zustimmung des Ausschusses erteilt Herr Bredfeldt Herrn Kampling von der Raiffeisenbank das Wort.

Herr Kampling sieht weder durch den Kreisel noch durch die zweispurige Verkehrsführung vor dem Bankgebäude die Interessen der Bank und der Bankkunden ausreichend gewahrt. Der südliche Bereich bleibt getrennt und abgeschnitten vom Bleeck.

Zum Schluss der Diskussion empfiehlt **Herr Bredfeldt**, über den weitestgehenden Antrag - die Einrichtung einer Kreisverkehrslösung - abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Im Anschluss an diese Beschlussfassung wird die Diskussion heftig fortgesetzt. **Herr Schadendorf** stellt den Antrag, diese Angelegenheit durch die Stadtverordnetenversammlung beraten und beschließen zu lassen. Diese Vorgehensweise wird von einigen Ausschussmitgliedern für bedenklich gehalten.

Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass er nach dem Ergebnis der vorangegangenen Beratung keinen Anlass sehe, aus rechtlicher Sicht der Beschlussfassung des Ausschusses zu widersprechen. Zur Antragstellung von Herrn Schadendorf weist er darauf hin, dass es unbenommen bleibt, dass Antragsrecht auf Einberufung der Stadtverordnetenversammlung nach Gemeindeordnung wahrzunehmen.

Herr Schadendorf nimmt daraufhin seinen Antrag zurück.

Herr Lauff thematisiert die Art und Weise und die Inhalte des heutigen Sitzungsverlaufes. Für ihn ist solches Verhalten mit den politischen Grundregeln nicht vereinbar und trägt zu weiterem Politikverdross bei.

Herr Helmcke, Herr Schadendorf und **Herr Barth** äußern sich kurz zu der Aussage von Herrn Lauff.

TOP 3	1. Änderung der Satzung zum Schutze des Baumbestandes (Baumschutzsatzung) der Stadt Bad Bramstedt vom 26.06.2002
--------------	---

Herr Bredfeldt führt in das Thema ein und bittet die anwesenden Vertreter der Arbeitsgruppe „Baumkataster“, die vorliegende Empfehlung zur Änderung der Baumschutzsatzung zu erläutern.

Herr Weiß spricht die effektive Arbeit der Arbeitsgruppe an. Er bedankt sich insbesondere bei Herrn Schadendorf und Herrn Dr. Schäffler für die getroffenen Vorbereitungen. Seine Fraktion wird der Satzungsänderung zustimmen.

Herr Dr. Schäffler spricht kurz noch einige Änderungsinhalte an. **Herr Schadendorf** gibt dazu noch Sachhinweise.

Herr Bornhöft sieht die vorgeschlagenen Änderungen auch grundsätzlich positiv. Er sieht allerdings auch den Effekt, dass es auch Aktionen von Eigentümern vor Erreichen der Schutzkriterien der Satzung (Umfang) stattfinden könnten. Er empfiehlt, die Satzungsanwendung in einem Rhythmus von 3 Jahren zu überprüfen. Dem stimmt der Ausschuss zu.

Der Protokollführer erläutert dann zur Klarstellung noch einige Anwendungsbeispiele zu den künftigen Regelungen. Er macht auch deutlich, dass mit dieser neuen Regelung ein erheblich erhöhter Verwaltungsaufwand verbunden sein wird nicht zuletzt wegen des zu erwartenden rechtlichen Prüfungsaufwandes weiterer anderer anwendbarer Rechtsvorschriften.

Zum Schluss der Beratung empfiehlt der Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung, die 1. Änderung der Satzung zum Schutze des Baumbestandes (Baumschutzsatzung) der Stadt Bad Bramstedt in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4	Teilfortschreibung des Regionalplanes für den Planungsraum I - Windenergienutzung, Anhörungs- und Beteiligungsverfahren
--------------	--

Herr Bredfeldt verweist auf die mit der Einladung versandten Informationen. Bei der Erstellung des sogenannten Kreisflächenwindkatasters im Jahre 2009 hatte die Stadt drei aus örtlicher Sicht potentielle Eignungsflächen angemeldet. Die Flächen haben allerdings die geltenden Zulässigkeitskriterien nicht erfüllt und wurden deshalb durch den Kreis dem Land auch nicht zur Ausweisung empfohlen.

Herr Bredfeldt stellt zur Diskussion, ob an der damaligen Beschlussfassung festgehalten werden sollte zumindest für die Fläche Nähe A7.

Herr Dr. Schäffler meint, dass gerade dieser Landschaftsraum für Vögel und insbesondere für Fledermäuse eine hervorgehobene Bedeutung hat. Unter diesen Gesichtspunkten würden Windkraft- räder in diesem Bereich den Erfordernissen des Naturschutzes widersprechen.

Herr Bornhöft teilt diese Auffassung und sieht es im Übrigen auch aussichtslos, dass ein erneuter Antrag erfolgreich sein könnte.

Abschließend nimmt der Ausschuss die Aufstellung der Teilfortschreibung des Regionalplanes I zur Kenntnis. Eine Flächenanmeldung soll nicht erfolgen.

TOP 5 | Bericht der Verwaltung

- Der Protokollführer informiert den Ausschuss über den Stand der Erarbeitung eines **regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)** für die Landesentwicklungsachse A7 Süd von Neumünster bis Norderstedt.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Der Protokollführer sagt, dass voraussichtlich in der kommenden Woche auf der Internetseite der Stadt das **Bürgerforum Innenstadt** zur Verfügung stehen wird.
- **Herr Bürgermeister Kütbach** informiert über die **Entwicklung in Sachen A20**. Die bei dem letzten Ministeriumsbesuch in Aussicht gestellte Überarbeitung der Trassenplanung im Bereich des Ortsteils Bissenmoor liegt noch nicht vor. Durch Kontakt der CDU-Fraktion soll noch ein weiterer Ministeriumsbesuch mit Vertretern der Bürgerinitiative Bissenmoor stattfinden.
- Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass in diesen Tagen in Sachen **Bürgersolaranlage** eine Umfrage auf Schulverbandsebene stattfinden wird. Da zum Ende des Jahres eine Reduzierung der Einspeisevergütung eintreten wird, müssten jetzt die grundsätzlichen Entscheidungen für das Bereitstellen von Schulverbandsgebäudedächern getroffen werden.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6 | Verschiedenes

- **Herrn Park** sind **Vandalismusschäden an der Kneippanlage** aufgefallen.
Der Protokollführer bedankt sich für den Hinweis.
- Der nächste Sitzungstermin ist voraussichtlich am 24.10.2011.

Herr Bredfeldt stellt zur Diskussion, ob an der damaligen Beschlussfassung festgehalten werden sollte zumindest für die Fläche Nähe A7.

Herr Dr. Schäffler meint, dass gerade dieser Landschaftsraum für Vögel und insbesondere für Fledermäuse eine hervorgehobene Bedeutung hat. Unter diesen Gesichtspunkten würden Windkraft- räder in diesem Bereich den Erfordernissen des Naturschutzes widersprechen.

Herr Bornhöft teilt diese Auffassung und sieht es im Übrigen auch aussichtslos, dass ein erneuter Antrag erfolgreich sein könnte.

Abschließend nimmt der Ausschuss die Aufstellung der Teilfortschreibung des Regionalplanes I zur Kenntnis. Eine Flächenanmeldung soll nicht erfolgen.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

- Der Protokollführer informiert den Ausschuss über den Stand der Erarbeitung eines **regionalen Entwicklungskonzeptes (REK)** für die Landesentwicklungsachse A7 Süd von Neumünster bis Norderstedt.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Der Protokollführer sagt, dass voraussichtlich in der kommenden Woche auf der Internetseite der Stadt das **Bürgerforum Innenstadt** zur Verfügung stehen wird.
- Herr Bürgermeister Kütbach informiert über die **Entwicklung in Sachen A20**. Die bei dem letzten Ministeriumsbesuch in Aussicht gestellte Überarbeitung der Trassenplanung im Bereich des Ortsteils Bissenmoor liegt noch nicht vor. Durch Kontakt der CDU-Fraktion soll noch ein wei- terer Ministeriumsbesuch mit Vertretern der Bürgerinitiative Bissenmoor stattfinden.
- Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass in diesen Tagen in Sachen **Bürgersolaranlage** eine Um- frage auf Schulverbandsebene stattfinden wird. Da zum Ende des Jahres eine Reduzierung der Ein- speisevergütung eintreten wird, müssten jetzt die grundsätzlichen Entscheidungen für das Bereit- stellen von Schulverbandsgebäudedächern getroffen werden.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6 Verschiedenes

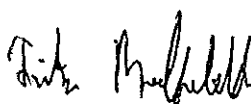
- Herrn Park sind **Vandalismusschäden an der Kneippanlage** aufgefallen.
Der Protokollführer bedankt sich für den Hinweis.
- Der nächste Sitzungstermin ist voraussichtlich am 24.10.2011.

II. Nicht öffentlicher Teil

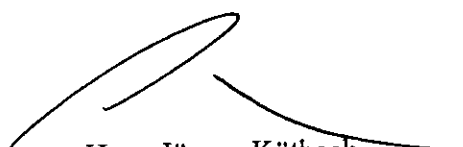
TOP 7 Grundstücksangelegenheiten

Nur für den internen Gebrauch!

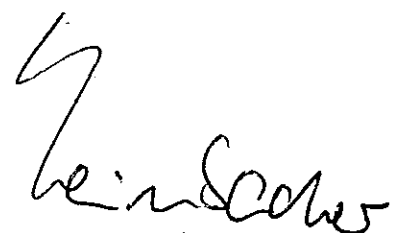
Gesehen:



Fritz Bredfeldt
Vorsitzender



Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister



Udo Reinbacher
Protokollführer

29.9.11